

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Hafenausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Mittwoch, dem 12. Februar 2014 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal der Amtsverwaltung Föhr-Amrum.

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung (öffentlicher Teil)
5. Einwohnerfragestunde
6. Errichtung eines Wasserspielplatzes
 - a) Kosten
 - b) Festlegung der Standorte
7. Bewegungsspielgeräte für Senioren
 - a) Kosten
 - b) Festlegung der Standorte
8. Jahresabschluss des Städtischen Hafenbetriebes der Stadt Wyk auf Föhr für das Geschäftsjahr 2012
9. Stellenplan des Städtischen Hafenbetriebes der Stadt Wyk auf Föhr für das Jahr 2014
10. Wirtschaftsplan des Städtischen Hafenbetriebes der Stadt Wyk auf Föhr für das Wirtschaftsjahr 2014
11. Betriebswirtschaftliche Auswertung
12. Bericht der Betriebsleitung
13. Verschiedenes

nichtöffentlicher Teil

14. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung (nichtöffentlicher Teil)
15. Verschiedenes

Die Anwesenheitsliste liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Punkt 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Stv Linneweber begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Punkt 2: Anträge zur Tagesordnung

Von Frau Brigitte Wulf liegt ein Antrag für den Verein „Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister SH e.V., Region Föhr-Amrum“ vor, eine Fläche für die Anpflanzung von Bäumen zur Verfügung zu stellen.

Es wird festgelegt, den Antrag unter Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ zu behandeln. Frau Wulf soll Gelegenheit gegeben werden, den Antrag persönlich vorzutragen.

Punkt 3: Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Es keine Anträge vor.

Punkt 4: Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwendungen gegen Form oder Inhalt der Niederschrift über die 2. Sitzung des Hafenausschusses (öffentlicher Teil) vom 26.11.2013 liegen nicht vor.

Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Punkt 6: Errichtung eines Wasserspielplatzes

a) Kosten

In der letzten Sitzung des Hafenausschusses wurde beschlossen, die Höhe der Aufwendungen für die Errichtung eines Wasserspielplatzes sowie die Unterhaltungskosten zu ermitteln.

Werkleiter Koch erläutert die vorliegende Kostenaufstellung. Es wird vorgeschlagen, zur Wasserversorgung einen entsprechenden Brunnen zu bohren, um die Verwendung von Trinkwasser zu vermeiden. Das genutzte Wasser würde zu rd. 97% wieder dem Grundwasser zugeführt. Nach Auskunft des WBV wäre eine Bohrung an allen Spielplätzen möglich. Die Grundwasserqualität sei in allen Bereichen gut.

Für die Ausstattung wurde die Errichtung von 3 oder 4 Spielgeräten mit Fließwasser in mittlerer Preisklasse vorgesehen. Im Wirtschaftsplan wurden insgesamt 60.000 € eingeplant.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass die Aufwendungen für das Brunnenbohren etwa bei 10.000 € liegen; die Kosten für die entsprechende Pumpe liegen bei etwa 4.000 €. Der Flächenbedarf für einen Wasserspielplatz beträgt rd. 80 bis 100 m².

Herr Koch macht deutlich, dass die Unterhaltungsaufwendungen nur geschätzt werden können, da Vergleichszahlen fehlen. Ferner wären Synergieeffekte bei der Gestaltung der Spielplätze, auch im Zusammenhang mit den Senioren-Bewegungsspielgeräten durchaus zu erzielen.

Aufgrund der hohen Investitionskosten werden von einigen Ausschussmitgliedern Bedenken vorgetragen. Andere Vertreter hingegen verweisen auf die Notwendigkeit

einer weiteren Attraktivitätssteigerung auch im Bereich der Spielplätze. Dies würde sowohl für Urlauberfamilien sowie für Einheimische positive Auswirkungen haben.

b) Festlegung der Standorte

Als mögliche Standorte werden die Spielplätze am Wellenbad/Lüttmarsch und an der Löwenhöhle vorgeschlagen. Denkbar wäre auch die Errichtung im Waldstück am Stockmannsweg. Zu den einzelnen Standorten werden verschiedene Stellungnahmen der Sitzungsteilnehmer abgegeben.

Herr Koch weist darauf hin, dass die Standorte an der Löwenhöhle aus Platzgründen und am Wellenbad/Lüttmarsch aufgrund der schwierigen Bodenentwässerung nicht optimal wären. Grundsätzlich wäre die Errichtung an allen Standorten möglich.

Zu den angesprochenen Punkten wird wie folgt abgestimmt:

a) **Beschluss mit 7 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen:**

Der Hafenausschuss spricht sich für die Errichtung eines Wasserspielplatzes aus. Die erforderlichen Mittel sind im Wirtschaftsplan vorzusehen.

b) Als möglicher Standort für die Errichtung des Wasserspielplatzes wird die Fläche am Wellenbad/Lüttmarsch mit **8 Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen** abgelehnt.

Einstimmiger Beschluss mit 9 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Als Standort für den Wasserspielplatz soll eine Fläche im Waldstück am Stockmannsweg vorgesehen werden.

Punkt 7: Bewegungsspielgeräte für Senioren

a) Kosten

In der 2. Sitzung des Hafenausschusses hat sich der Hafenausschuss grundsätzlich für die Errichtung von Bewegungsspielgeräten für Senioren an den bestehenden Pfaden oder Spielplätzen ausgesprochen. Die erforderlichen Kosten sollten ermittelt werden.

Herr Koch erläutert die vorliegende Aufstellung. Auf Anfrage teilt er mit, dass für die Kostenermittlung 5 Spielgeräte zu einem Preis von 1.800 bis 3.800 € ausgewählt wurden. Die von verschiedenen Firmen angebotenen Geräte unterscheiden sich in Preis und Qualität nur geringfügig. Eine Ausschreibung soll zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.

b) Festlegung der Standorte

Bezüglich der Standortfrage werden verschiedene Stellungnahmen abgegeben. Eine mögliche Kombination der Bewegungsspielgeräte mit vorhandenen Kinderspielplätzen oder die Einrichtung eines entsprechenden Pfades wird teilweise

unterschiedlich beurteilt. Ferner wird die Einrichtung eines modernen „Trimm-Dich-Pfades“ in zeitgemäßer Form vorgeschlagen.

Zum Vorschlag, Bewegungsspielgeräte im Kurgarten am Sandwall zu platzieren, wird darauf hingewiesen, dass der Hafendienst nur Investitionen für eigene Spielplätze vornehmen könne.

Es werden folgende Abstimmungen vorgenommen::

a) **Einstimmiger Beschluss mit 10 Ja-Stimmen:**

Der Hafenausschuss spricht sich für die Errichtung eines Seniorenbewegungsspielplatzes aus. Die erforderlichen Mittel sind im Wirtschaftsplan vorzusehen.

b) **Einstimmiger Beschluss mit 9 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung:**

Als Standort für die Seniorenbewegungsspielgeräte soll eine Fläche im Waldstück am Stockmannsweg in Kombination mit dem vorgesehenen Wasserspielplatz gewählt werden.

Punkt 13: Verschiedenes (vorgezogen)

- a) Frau Wulf erläutert den Antrag des Vereins für verwaiste Eltern und trauernde Geschwister SH, Region Föhr-Amrum. Es wird angeregt, als Modellprojekt im Bereich der Stadt Wyk auf Föhr eine Fläche auszuweisen, um dort verwaisten Eltern und trauernden Geschwistern die Möglichkeit zu geben, einen Baum in Gedenken an Verstorbene zu pflanzen.

Durch die Schäden der schweren Herbststürme müssten in vielen Waldflächen Ersatzanpflanzungen vorgenommen werden. Es bietet sich daher an, eine entsprechende Fläche für Neuanpflanzungen als Gedenkstätte zur Verfügung zu stellen und in geeigneter Weise herzurichten. Erste Spendeneinnahmen von Betroffenen stehen bereits zur Verfügung und könnten in Form von Setzlingen einer Aufforstung dienen.

Ein erstes Gespräch von Frau Wulf mit der Ausschussvorsitzenden und dem Werkleiter hat bereits stattgefunden. Der Antrag wird begrüßt und es wird vorgeschlagen, hierfür eine Fläche an den Gedenksteinen im Nordsee-Kurpark vorzusehen.

Es folgen mehrere Stellungnahmen. Der Antrag wird übereinstimmend positiv aufgenommen. Weiter wird die vorgeschlagene Fläche im Kurhof-Gelände ebenfalls als geeignet angesehen. Es wird angeregt, eine entsprechende Hinweistafel anzubringen. Die Einzelheiten für die Durchführung des Projektes sind mit der Werkleitung abzustimmen.

Beschluss: Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen

Punkt 8: Jahresabschluss des Städtischen Hafetriebes für das Geschäftsjahr 2012

Auf die Vorlage Nr. 002015 wird verwiesen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 wurde den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben. Werkleiter Koch gibt einen kurzen Überblick zur wirtschaftlichen Entwicklung des Betriebes. Insbesondere nimmt er nochmals ausführlich zur Steuerprüfung durch das Finanzamt Stellung. Er weist darauf hin, dass alle Forderungen bis zum Jahr 2011 beglichen wurden. Die Entscheidungen in Widerspruchsverfahren gegen einige Bescheide stehen noch aus, die Zahlungen wurden jedoch aufgrund der zu erwartenden Zinsforderungen bereits vorgenommen. Herr Koch teilt mit, dass an die Stadt Wyk auf Föhr Gewerbesteuernachzahlungen in Höhe von rd. 531.000 € fällig waren. Ferner berichtet er, dass die Stadt aufgefordert wurde, eine Erstattung der Kapitalertragssteuer für die Konzessionsabgabe 2011 an den Hafetrieb vorzunehmen. Die Stadt müsse diese Aufwendungen erstatten, da andernfalls der Hafetrieb wiederum zusätzliche Steuerforderungen hierfür zu tragen hätte.

Herr Koch teilt mit, dass hinsichtlich der jetzigen Aufteilung der Geschäftsbereiche im Hafetrieb in vier Betriebe gewerblicher Art eine korrekte Zuordnung der Kosten und Erträge vorgenommen werden muss. Während die Bereiche Hafen, Grün-Bau und Strandkorbvermietung Überschüsse erwirtschaften, wird der Betriebszweig Strand und Ortsbildverschönerung auch künftig hohe Verluste erzielen. Hier muss über dringend über eine Neuverteilung der Kosten entschieden werden.

Herr Koch erläutert auf Anfrage, dass für die internen Arbeiten der Mitarbeiter von Grün-Bau ein Stundensatz, je nach Lohngruppe des Mitarbeiters, in Höhe von etwa 23 bis 29 € festgesetzt wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass es im Text der Beschlussvorlage im letzten Satz richtig „Jahresverlust von **663.436,38 €**“ lauten muss.

Einstimmiger Beschluss mit 10 Ja-Stimmen:

Es wird empfohlen:

1. Der Jahresabschluss des Städtischen Hafetriebes zum 31.12.2012 wird auf 22.852.996,20 € festgesetzt.

2. Der ausgewiesene Bilanzgewinn

Gewinn aus Vorjahren	1.545.715,76 €
Jahresverlust 2012	- 663.436,38 €
Überschuss	882.279,38 €

ist auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Der Bestellung der FIDES Treuhandgesellschaft KG, Contrescarpe 97, 28195 Bremen, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 wird zugestimmt.

Punkt 9: Stellenplan des Städtischen Hafetriebes für das Jahr 2014

Auf die Vorlage Nr. 002010 wird verwiesen.

Herr Koch erläutert den vorliegenden Entwurf. Die Änderungen werden kurz vorgestellt. Er weist darauf hin, dass eine Arbeiterstelle nach dem Ausscheiden eines Mitarbeiters im vergangenen Jahr noch unbesetzt ist.

Weiter ist anzumerken, dass bei der angekündigten Gesetzesänderung mit einem früheren Renteneintritt für langjährig Beschäftigte im kommenden Jahr mit 4 bis 5 freiwerdenden Stellen zu rechnen ist.

Einstimmiger Beschluss mit 10 Ja-Stimmen:

Es wird empfohlen, den vorliegenden Stellenplan des Städtischen Hafetriebes der Stadt Wyk auf Föhr für das Jahr 2014 zu genehmigen.

Punkt 10: Wirtschaftsplan des Städtischen Hafetriebes für das Jahr 2012

Auf die Vorlage Nr. 002009 wird verwiesen.

Werkleiter Koch erläutert den vorliegenden Entwurf. Die Ansätze für den diesjährigen Wirtschaftsplan wurden nach der Betriebsprüfung entsprechend der Vorgaben des Finanzamtes in vier Betriebe gewerblicher Art neu zugeordnet. Ein Vergleich mit den Ansätzen bzw. mit dem Rechnungsergebnis der Vorjahre ist daher derzeit nicht möglich.

Auf Anfrage teilt Herr Koch mit, dass die Ansätze für den Wirtschaftsplan des Hafetriebes nach den jetzigen Gegebenheiten ermittelt wurden. Für weitergehende Planungen hinsichtlich einer etwaigen Neuorganisation von Betrieben bei der Stadt Wyk auf Föhr müssten zunächst entsprechende Beschlüsse gefasst werden.

Ein Kauf von städtischen WDR-Anteilen ist im vergangenen Jahr nicht erfolgt. Die Übernahme weiterer Anteile im 2014 ist ebenfalls noch ungewiss. Um die eingeplanten Mittel ggfs. für einen Immobilienerwerb zu nutzen, soll die Bezeichnung im Vermögensplan geändert werden. Der Ansatz im Vermögensplan wird neu mit „Ankauf von WDR-Anteilen oder Immobilien“ bezeichnet.

Einstimmiger Beschluss mit 10 Ja-Stimmen:

Es wird empfohlen, aufgrund des § 5 Abs.1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein i.V.m. § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein die vorliegende Zusammenstellung nach § 12 Abs.1 EigVO und den Wirtschaftsplan des Städtischen Hafetriebes für das Wirtschaftsjahr 2014 zu beschließen.

Punkt 11: Betriebswirtschaftliche Auswertung zum 30.11.2013

Werkleiter Koch erläutert die vorliegende Auswertung. Er weist darauf hin, dass für die Beseitigung der Sturmschäden in den Waldstücken und Grünstreifen erhebliche finanzielle Aufwendungen erforderlich sind. Die Aufräumarbeiten werden noch mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Zur finanziellen Entwicklung wird angemerkt, dass sich die Kosten und Erträge für die einzelnen Bereiche in den letzten Jahren weiter stabilisiert haben. Abweichungen sind jeweils nachvollziehbar.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass die Personalkosten für den Wiegemeister steuerlich der Waage zuzuordnen sind.

Punkt 12: Bericht der Betriebsleitung

- a) Es wird berichtet, dass der Auftrag für die Reparatur der Brücke am Wyker Südstrand erteilt wurde. Die Kosten werden von der Versicherung übernommen.
- b) Die Baugenehmigung für die Errichtung der Toilettenanlage an der Löwenhöhle liegt mittlerweile vor. Die Ausschreibung wird derzeit vorbereitet.
- c) Zur Errichtung eines Hochseilgartens im Wyker Stadtgebiet haben zwei Unternehmen Interesse bekundet. Beide Firmen sind Betreiber mehrerer Klettergärten. Ein Treffen vor Ort mit beiden Firmen wird im Frühjahr stattfinden. Werkleiter Koch wird ggfs. eine Besichtigung einiger Gärten der Unternehmen vornehmen.
- d) Die Genehmigungen für die Strandaufschiebung des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und Natur sowie von der Oberen Naturschutzbehörde liegen bisher noch nicht vor.
- e) Es wird mitgeteilt, dass von den Hafenamtsmitarbeitern im 2. Halbjahr 2013 insgesamt 369 Ordnungswidrigkeitenanzeigen aufgenommen wurden. Vom städtischen Verkehrsüberwacher wurden 158, vom Ordnungsamt des Amtes 15 Anzeigen im gleichen Zeitraum vorgenommen.

Punkt 13: Verschiedenes (Fortsetzung)

- b) Von einigen Ausschussmitgliedern wird angeregt, die Planungen zur Belebung des Binnenhafens wieder aufzunehmen. Die bereits vorliegenden Entwürfe von „Projekt M.“ sollten als Grundlage für eine Fortsetzung der Planung dienen.

Es wird festgelegt, einen entsprechenden Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Hafenausschusses vorzusehen.

Vorsitzende

Protokollführer

Anwesenheitsliste

zur 3. Sitzung des Hafenausschusses am 12.02.2014

Stv Linneweber
Hartmann
Herr (ab 18.05 Uhr, Punkt 5)
Ofterdinger-Daegel (für Stv Herpich)
Raffelhüschen
Schaefer
Schaper (für Stv Gilleßen)
Bv Meuche
Nahmens
Stoffel

als Zuhörer

Stv Lorenzen

von der Verwaltung

Werkleiter Koch
Herr Ingwersen, Personalrat
Herr Fritsch
Herr Jakobsen als Protokollführer

vom Seniorenbeirat

Frau Christiansen